

Standardisierte kompetenzorientierte
schriftliche Reifeprüfung

AHS

16. September 2015

Latein 4-jährig

Korrekturheft

Hinweise zur Korrektur

Allgemeine Hinweise

Die Kandidatinnen und Kandidaten wurden gebeten, ihre Übersetzungen und ihre Lösungen der Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext in das Aufgabenheft einzutragen.

Es dürfen ausschließlich die Antworten im Aufgabenheft sowie, wenn die Übersetzung am Computer geschrieben wurde, die beigelegten Ausdrucke der Übersetzung gewertet werden.

Bitte verwenden Sie zur Beurteilung der Klausur den Beurteilungsraster auf der letzten Seite dieses Heftes.

Korrektur der Aufgaben

In diesem Korrekturheft finden Sie

- den ÜT, den IT und etwaige Vergleichstexte
- ein „Lösungsblatt ÜT“
- den Lösungsschlüssel für den IT
 - ☐ Bitte beachten Sie die genaue Vorgangsweise bei der Punktevergabe, die bei der Lösung zu jeder Aufgabenstellung am Ende vermerkt ist.
 - ☐ Bei offenen Aufgabenformaten zum IT darf die Wortanzahl maximal um 10 % überschritten werden, ansonsten kommt es zu Punkteabzügen.
- den Beurteilungsraster
 - ☐ Bitte kreuzen Sie, wenn Punkte erreicht wurden, nur das zutreffende Kästchen an. Wenn bei einem Checkpoint oder einer IT-Aufgabe kein Punkt vergeben wird, unterbleibt eine Eintragung.

A. Übersetzungstexte

Übersetzen Sie den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache! Achten Sie darauf, dass Ihre Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist! (36 Punkte)

Einleitung: Die 22-jährige Römerin Perpetua – sie stammte aus einer vornehmen Familie – wurde im Jahr 203 n. Chr. in Karthago verhaftet, da sie den christlichen Glauben annehmen wollte, der damals verboten war. Vor ihrem Prozess wird Perpetua im Gefängnis von ihrem Vater besucht, worüber sie im Folgenden berichtet:

- 1 Venit autem de civitate pater meus consumptus taedio¹ et
2 ascendit ad me, ut me deiceret², dicens: „Miserere³, filia, patri,
3 si dignus sum a te pater vocari, si te ad hunc florem⁴ aetatis⁴
4 provexi, si te praeposui fratribus tuis: Ne⁵ me dederis in⁵
5 dedecus hominum! Aspice filium^a tuum, qui post te⁶ vivere
6 non poterit. Depone animos⁷! Ne universos nos extermines⁸!“
7 Haec dicebat pater pro⁹ sua pietate, basians mihi manus et se
8 ad pedes meos iactans et lacrimans me non iam filiam
9 nominabat, sed dominam.
10 Et ego dolebam¹⁰ casum¹⁰ patris mei et confortavi¹¹ eum
11 dicens: „Hoc fiet in illa catasta¹², quod Deus voluerit¹³. Scito¹⁴
12 enim nos non in nostra esse potestate constitutos, sed in
13 Dei¹⁵“. Et recessit a me contristatus.

- 1 **taedium**, -i n.: *hier* Schmerz
2 **deicere** 3: *hier* vom christlichen Glauben abbringen
3 **miserere** (Imperativ Sg. von misereri, *hier* + Dat.)
4 **flos** (Gen. floris m.) **aetatis**: blühendes Alter
5 **ne me dederis in** (+ Akk.): setz mich nicht ... aus!
6 **te** = mortem tuam
7 **animi**, -orum m. Pl.: *hier* starrsinniges Verhalten
8 **exterminare** 1: zugrunde richten
9 **pro** (+ Abl.): *hier* entsprechend

- 10 **dolere** (2) **casum**: das Unglück bedauern
11 **confortare** 1: trösten
12 **catasta**, -ae f.: Folterplatz
13 **voluerit** (von velle, volui): *hier* als 3. P. Sg. Präsens zu übersetzen
14 **scito**: du sollst wissen!
15 <potestate> **Dei**

a **filium**: Perpetua hatte einen Sohn im Säuglingsalter.

(Passio Sanctarum Perpetuae et Felicitatis)

Lösungsblatt ÜT

Latein 4-jährig 1. Nebentermin 2014/15			
Phrase/Wort/Teilkompetenz	Erwartungshorizont		Checkpt.
Venit autem de civitate pater meus consumptus taedio	Der Vater kommt sehr traurig aus der Stadt.		SE 1
et ascendit ad me, ut me diceret, dicens:	Der Vater begibt sich zu mir, um mich vom christlichen Glauben abzubringen.		SE 2
„Miserere, filia, patri, si dignus sum a te pater vocari,	„Hab Mitleid, Tochter, mit deinem Vater, wenn ich noch als dein Vater gelten darf.		SE 3
si te ad hunc florem aetatis provexi, si te praeposui fratribus tuis:	Ich habe dich aufgezogen und mehr geliebt als deine Brüder.		SE 4
Ne me dederis in dedecus hominum! Aspice filium tuum, qui post te vivere non poterit.	Setze mich nicht der Schande aus! Schau auf deinen Sohn, der nach deinem Tod nicht weiterleben kann.		SE 5
Depone animos! Ne universos nos extermines!“	Lass ab von deinem starrsinnigen Verhalten! Richte nicht die Familie zugrunde!“		SE 6
Haec dicebat pater pro sua pietate, basians mihi manus et se ad pedes meos iactans	So spricht der Vater, er küsst mir die Hände und wirft sich mir zu Füßen.		SE 7
et lacrimans me non iam filiam nominabat, sed dominam.	Er weint und bezeichnet mich nicht mehr als Tochter, sondern als Herrin.		SE 8
Et ego dolebam casum patris mei et confortavi eum dicens:	Er tut mir leid und ich tröste ihn.		SE 9
„Hoc fiet in illa catasta, quod Deus voluerit.	„Der Wille Gottes wird sich auf dem Folterplatz erfüllen.		SE 10
Scito enim nos non in nostra esse potestate constitutos, sed in Dei.“	Wir haben keine Macht über unser Schicksal, alles liegt in Gottes Hand.“		SE 11
Et recessit a me contristatus.	Traurig geht der Vater von mir fort.		SE 12
civitate (Z. 1)	Stadt	nicht: Bürgerschaft, Staat, Bürgerrecht	LE 13
provexi (Z. 4)	führen, bringen, fördern	nicht: fortführen, verführen	LE 14
depone (Z. 6)	aufgeben, ablegen	nicht: niedersetzen, zu Boden legen, in Sicherheit bringen	LE 15
pietate (Z. 7)	Liebe, Vaterliebe	nicht: Vaterlandsliebe, Gnade	LE 16
iactans (Z. 8)	werfen	nicht: schleudern, schwingen, schütteln	LE 17
recessit (Z. 13)	sich zurückziehen, weggehen, sich entfernen	nicht: zurücktreten, aufgeben, weiter hinten liegen	LE 18
vocari (Z. 3)	Inf. Präsens passiv		MO 19
praeposui (Z. 4)	P. N. T. M. D.		MO 20
aspice (Z. 5)	P. N. M.		MO 21
poterit (Z. 6)	P. N. T. (Präsens oder Futur) M. D.		MO 22
haec (Z. 7)	K. G.		MO 23
fiet (Z. 11)	P. N. T. M.		MO 24
consumptus (Z. 1)	Pc (bezogen auf pater)		SY 25
ut (Z. 2)	GS (final)		SY 26
si (dignus sum) (Z. 3)	GS (konditional)		SY 27
ne extermines ! (Z. 6)	Konjunktiv im HS (iussiv)		SY 28
dicens (Z. 11)	Pc (bezogen auf ego)		SY 29
nos ... esse (constitutos) (Z. 12)	Acl (abhängig von scito)		SY 30

B. Interpretationstext

Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der zehn Arbeitsaufgaben. Lesen Sie zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und lösen Sie diese dann auf der Basis des Interpretationstextes! (24 Punkte)

Einleitung: In seiner „Ars amatoria“ zählt Ovid mythologische Beispiele von Frauen auf, die sich leidenschaftlich verliebten. Zu ihnen gehört auch Pasiphae, die Frau des kretischen Königs Minos, welche sich zu einem Stier hingezogen fühlt:

- | | | |
|----|---|--|
| 1 | Forte sub umbrosis nemorosae vallibus Idae ^a | |
| 2 | candidus, armenti gloria, taurus erat, | |
| 3 | signatus tenui media inter cornua nigro ¹ : | 1 nigrum , -i n.: schwarzer Fleck |
| 4 | una fuit labes ² , cetera lactis ³ erant. | 2 labes , -is f.: Fleck |
| 5 | Pasiphae ^b fieri gaudebat adultera ⁴ tauri. [...] | 3 lactis : hier weiß wie Milch |
| 6 | Ipsa novas frondes et prata tenerrima tauro | 4 adultera , -ae f: Geliebte |
| 7 | fertur inassueta subsecuisse manu. | |
| 8 | It comes ⁵ armentis, nec ituram ⁶ cura moratur | 5 comes : hier als Begleiterin |
| 9 | coniugis, et Minos ^c a bove victus erat. | 6 ituram (Part. Fut., Akk. Sg. f.): die, die gehen will |
| 10 | Quo ⁷ tibi, Pasiphae ^b , pretiosas sumere ⁸ vestes? | 7 quo : wozu |
| 11 | Ille tuus nullas sentit adulter opes. | 8 sumere = sumis |
| 12 | Quid ⁹ tibi cum ⁹ speculo montana armenta petenti ¹⁰ ? | 9 Quid tibi cum : Was willst du mit ... |
| 13 | Quid totiens positas ¹¹ fingis, inepta, comas? | 10 petenti (+ Akk.): da du doch (zu ...) gehst |
| 14 | Crede tamen speculo, quod te negat esse iuvencam. | 11 ponere 3, posui, positum: hier frisieren |

a **Ida**, -ae f.: Idagebirge (auf Kreta)

b **Pasiphae**, -ae f.: Pasiphae (Frau des kretischen Königs Minos)

c **Minos**, -ois m.: Minos (König in Knossos auf Kreta)

Schlüssel zu den Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext

1. Trennen Sie die folgenden Wörter in Präfix/Suffix und Grundwort und geben Sie die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Elemente in Klammern an! Suffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verba sind im Infinitiv, Substantiva und Adjektiva im Nominativ Singular anzugeben. (2 Punkte)

zusammengesetztes Wort	Präfix/Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
inassueta (V. 7)	Präfix in- (un-, nicht) + assuetus 3 (gewohnt)/assuescere ([sich] gewöhnen) Präfix in- (un-, nicht) + Präfix ad-/as- (heran, hinzu) + suetus (gewohnt)/suescere ([sich] gewöhnen)
subsecuisse (V. 7)	Präfix sub- (unter, herunter) + secare (schneiden)
coniugis (V. 9)	Präfix con- (zusammen) + iungere (verbinden, vereinen)
inepta (V. 13)	Präfix in- (un-, nicht) + aptus (geschickt, passend, tauglich)

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtig analysierte Wörter

Hinweise zur Korrektur:

Nur die in die vorgegebene Tabelle eingetragenen Begriffe sind als Antworten zu werten. Setzen sich Wörter aus mehreren Präfixen/Suffixen + Grundwort bzw. aus Präfix + Grundwort + Suffix zusammen, genügt es, wenn die Schüler/innen nur ein Präfix oder ein Suffix abtrennen und dessen Bedeutung angeben. Es dürfen aber auch mehrere Bestandteile abgetrennt werden. Falls ein Teil falsch abgetrennt wurde, ist die Teilantwort als falsch zu werten.

2. Listen Sie in der Tabelle vier verschiedene lateinische Begriffe aus dem Wortfeld „Vieh“ auf, die im Interpretationstext vorkommen und nicht als Vokabel angegeben sind! (2 Punkte)

mögliche Lösungen: armenti (V. 2)/armentis (V. 8)/armenta (V. 12), taurus (V. 2)/tauri (V. 5)/tauro (V. 6), bove (V. 9), iuvenecam (V. 14)

Beurteilung:

1 Punkt für je zwei richtige Zitate

Hinweise zur Korrektur:

Nur die in die vorgegebene Tabelle eingetragenen Begriffe sind als Antworten zu werten. Kommt ein Wort in mehreren Formen derselben Wortart vor (z. B. armenti/armentis), muss sich die Schülerin/der Schüler für eine Variante entscheiden. Führt sie/er beide Varianten an, ist dies nur als eine Antwort zu werten.

Eine Teilantwort ist als falsch zu werten, wenn mehr als ein Zitat in die entsprechende Zeile eingetragen wurde und eines dieser Zitate unpassend ist. Wenn zwei richtige Begriffe in eine Zeile eingetragen werden, dann wird für diese Zeile ein Punkt vergeben.

3. Finden Sie im Interpretationstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und zitieren Sie dieses in der rechten Tabellenspalte! (2 Punkte)

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Anapher	Quid (tibi cum speculo ...) (V. 12) – Quid (totiens...) (V. 13)
Hyperbaton	umbrosis ... vallibus (V. 1)/nemorosae...Idae (V. 1)/candidus...taurus (V. 2)/tenui...nigro (V. 3)/media...cornua (V. 3)/inassueta...manu (V. 7)/pretiosas...vestes (V. 10)/tuus ... adulter (V. 11)/nullas ... opes (V. 11)/tibi ... petenti (V. 12)/positas ... comas (V. 13)

Beurteilung:

1 Punkt für jedes richtige Beispiel (max. 1 Punkt pro Stilmittel)

Hinweis zur Korrektur:

Nur die in die vorgegebene Tabelle eingetragenen Begriffe sind als Antworten zu werten.

4. Geben Sie in der rechten Tabellenspalte an, worauf sich die folgenden Textzitate im Interpretationstext inhaltlich beziehen! (3 Punkte)

lateinisches Textzitat	Bezug (deutsch)
<i>z. B. tibi</i> (V. 12)	<i>Pasiphae</i>
<i>ipsa</i> (V. 6)	Pasiphae
<i>coniugis</i> (V. 9)	Minos
<i>ille</i> (V. 11)	Stier

Beurteilung:

1 Punkt für jede richtige Lösung

Hinweis zur Korrektur:

Nur die in die vorgegebene Tabelle eingetragenen Lösungen sind als Antworten zu werten.

5. Ordnen Sie den folgenden Abschnitten des Interpretationstextes jeweils eine zum gesamten Abschnitt passende Überschrift zu, indem Sie die entsprechende Kennzeichnung (A, B, C ...) in die rechte Tabellenspalte eintragen! Eine Überschrift kann nur einer einzigen Passage zugeordnet werden. (3 Punkte)

Abschnitt des Interpretationstextes	Überschrift (Kennzeichnung)
Forte sub umbrosis nemorosae vallibus Idae candidus, armenti gloria, taurus erat, signatus tenui media inter cornua nigro: una fuit labes, cetera lactis erant. (V. 1–4)	E
Pasiphae fieri gaudebat adultera tauri. [...] Ipsa novas frondes et prata tenerrima tauro fertur inassueta subsecuisse manu. It comes armentis nec ituram cura moratur coniugis, et Minos a bove victus erat. (V. 5–9)	C
Quo tibi, Pasiphae, pretiosas sumere vestes? Ille tuus nullas sentit adulter opes. Quid tibi cum speculo montana armenta petenti? Quid totiens positas fingis, inepta, comas? Crede tamen speculo, quod te negat esse iuvencam. (V. 10–14)	B

Überschrift	Kennzeichnung
Flucht ins Gebirge	A
Sinnloser Aufwand	B
Liebesbezeugungen	C
Trennung durch den Tod	D
Ein Prachtexemplar	E

Beurteilung:

1 Punkt für jede richtige Zuordnung

Hinweis zur Korrektur:

Wenn einzelne Überschriften mehrmals zugeordnet werden, ist für die betroffenen Zeilen kein Punkt zu vergeben.

6. Wählen Sie aus den gegebenen Möglichkeiten die richtige Übersetzung durch Ankreuzen aus! Nur eine Antwort ist korrekt! (1 Punkt)

Ipsa novas frondes tauro fertur subsecuisse (V. 6–7) heißt übersetzt:	
Sie bringt dem Stier frisches Laub, das sie selbst abgeschnitten hat.	☐
Der Stier trägt das frische Laub, das sie selbst abgeschnitten hat.	☐
Sie soll für den Stier selbst frisches Laub abschneiden.	☐
Sie soll selbst für den Stier frisches Laub abgeschnitten haben.	☒

Beurteilung:

1 Punkt für die richtige Antwort

0 Punkte werden vergeben, wenn keine, eine falsche oder mehr als eine Antwortoption angekreuzt wurde.

7. Überprüfen Sie die Richtigkeit der Aussagen anhand des Interpretationstextes! Kreuzen Sie entweder „richtig“ oder „falsch“ an! (2 Punkte)

	richtig	falsch
Der Stier hat schwarze Hörner.	☐	☒
Der Stier fügt Minos eine Verletzung zu.	☐	☒
Pasiphae schließt sich der Rinderherde an.	☒	☐
Pasiphae hält dem Stier einen Spiegel vor.	☐	☒

Beurteilung:

2 Punkte: alle Teilantworten richtig

1 Punkt: mehr als die Hälfte der Teilantworten richtig

0 Punkte: die Hälfte oder weniger Teilantworten richtig

Hinweis zur Korrektur:

Werden beide Optionen angekreuzt, ist die entsprechende Teilantwort als falsch zu werten.

8. Vergleichen Sie die V. 1–7 des Interpretationstextes mit dem folgenden Vergleichstext! In beiden Texten geht es um die Liebe zwischen einer Frau und einem Stier, nennen Sie zwei weitere wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede! Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter)! (4 Punkte)

Forte sub umbrosis nemorosae vallibus Idae
candidus, armenti gloria, taurus erat,
signatus tenui media inter cornua nigro:
una fuit labes, cetera lactis erant.
Pasiphae fieri gaudebat adultera tauri. [...]
Ipsa novas frondes et prata tenerrima tauro
fertur inassueta subsecuisse manu. (V. 1–7)

Einleitung: In seinen „Metamorphosen“ beschreibt Ovid ebenfalls eine Begegnung zwischen Stier und Frau, nämlich zwischen dem zum Stier verwandelten Gott Jupiter und der phönizischen Prinzessin Europa.

Jupiter befahl dem Götterboten Merkur, die Rinderherde des Königs Agenor aus dem Gebirge an den Strand zu treiben:

Vergleichstext

Also lässt sein schweres Szepter der mächtige Vater und Lenker der Götter beiseite, er, dessen^a Rechte der dreifach gezackte Blitz bewehrt^a, er, der mit seinem Nicken die Welt erschüttert, nimmt die Gestalt eines Stieres an, mischt sich brüllend unter die Rinder und wandelt auf weichem Gras in blendender Schönheit, denn seine Farbe ist wie Schnee, in dem noch kein fester Tritt seine Spur hinterließ und den noch nicht der regenbringende Südwind durchweichte.

Der Hals beeindruckt durch Muskeln, vorn hängt die Wamme^b hernieder, die Hörner sind zwar klein, doch könnte man sie für das Werk eines Künstlers halten: Sie sind durchsichtig wie ein heller Edelstein. Nicht bedrohlich ist seine Stirn, sein Blick nicht erschreckend, Friedfertigkeit spricht aus seinem Gesicht.

Da staunt Europa, Agenors Tochter, wie schön er ist und so gar nicht auf Kampf aus. Doch wenn er auch sanftmütig erscheint, scheut sie sich doch zuerst, ihn zu berühren. Bald aber kommt sie heran und hält ihm Blumen an den weißen Mund. Da freut sich der Verliebte, und während er auf die Erfüllung seines Verlangens hofft, küsst er ihre Hände. Kaum noch, kaum erträgt er weiteren Aufschub.

a **dessen Rechte der dreifach gezackte Blitz bewehrt:** der in seiner rechten Hand den dreifach gezackten Blitz als Waffe trägt

b **Wamme:** Hautfalte eines Rindes, die von der Kehle bis zur Brust herabhängt

(Ovid, *Metamorphosen* 2, 848-879; Übersetzung von Gerhard Fink)

mögliche Gemeinsamkeiten:

- In beiden Texten ist der Stier weiß.
- In beiden Texten wird der Stier als besonders schön beschrieben.
- In beiden Texten reicht die Frau dem Stier Futter.

mögliche Unterschiede:

- Der Stier im IT ist ein echtes Tier, im VT ist es Jupiter in Stiergestalt.
- Im IT ist die Frau verliebt, im VT der Stier.
- Im IT begehrt die Frau den Stier sofort, im VT ist das Mädchen zunächst zurückhaltend.
- Im VT werden Aussehen und Verhalten des Stieres detailreicher beschrieben als im IT.

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont gemäß gefundene Gemeinsamkeit/jeden gefundenen Unterschied vergeben.

Hinweise zur Korrektur:

Wenn nicht zutreffende Gemeinsamkeiten/Unterschiede angeführt werden, dann sind diese in jedem Fall bei der Beurteilung zu berücksichtigen:

- Werden vier von vier erwarteten Gemeinsamkeiten/Unterschieden geliefert und eine/einer davon trifft nicht zu, erhält die Schülerin/der Schüler drei Punkte.
- Werden statt der vier erwarteten Gemeinsamkeiten/Unterschiede fünf geliefert und eine/einer davon trifft nicht zu, erhält die Schülerin/der Schüler drei Punkte.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10 % oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z.B. nicht in ganzen Sätzen) wird von der erreichten Punktezahl ein Punkt abgezogen.

9. Kommentieren Sie ausgehend von den folgenden Leitfragen die in V. 12–14 des Interpretationstextes getroffenen Aussagen! Antworten Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 50 Wörter)! (2 Punkte)

Quid tibi cum speculo montana armenta petenti?

Quid totiens positas fingis, inepta, comas?

Crede tamen speculo, quod te negat esse iuvencam. (V. 12–14)

mögliche Lösungen:

- Wie beurteilt der Dichter Pasiphaes Verhalten?

Er stellt ihr kritische Fragen über die Sinnhaftigkeit ihres Verhaltens und nennt sie „dumm“ (inepta).

- Welche Empfehlung gibt der Dichter Pasiphae?

Sie soll in den Spiegel schauen und bemerken, dass sie keine Kuh ist, also nicht zum Stier passt. Sie soll sich selbst erkennen und sich auf ihr menschliches Wesen besinnen.

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont gemäß berücksichtigte Leitfrage vergeben.

Hinweise zur Korrektur:

Werden falsche Informationen eingebaut, so sind diese in jedem Fall bei der Beurteilung zu berücksichtigen. Ist eine richtige Antwort auf eine Leitfrage bzw. die korrekte Kommentierung zu einer Aussage um einen falschen Zusatz erweitert, so sind für diese Teilantwort 0 Punkte zu vergeben.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10 % (ab 56 Wörter) oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z. B. nicht in ganzen Sätzen) wird von der erreichten Punktezahl ein Punkt abgezogen.

10. Verfassen Sie aus der Sicht des Königs Minos einen Brief an seinen besten Freund, in welchem er über das Verhalten seiner Frau berichtet. Gehen Sie auf drei Inhalte aus den V. 8–13 des Interpretationstextes ein und formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter)! (3 Punkte)

It comes armentis, nec ituram cura moratur
coniugis, et Minos a bove victus erat.
Quo tibi, Pasiphae, pretiosas sumere vestes?
Ille tuus nullas sentit adulter opes.
Quid tibi cum speculo montana armenta petenti?
Quid totiens positas fingis, inepta, comas? (V. 8–13)

mögliche Inhalte:

- Pasiphae geht mit einer Kuhherde mit.
- Dass Minos sich Sorgen macht und sie aufhalten will, kümmert sie nicht./Sie kümmert sich nicht um ihren Gatten.
- Sie trägt kostbare Kleider.
- Sie frisiert sich aufwändig.
- Sie macht sich schön – und geht dann zu einer Kuhherde!
- Sie scheint einen Stier ihrem Mann vorzuziehen.

Beurteilung:

1 Punkt wird für jede dem Erwartungshorizont entsprechende Teilantwort vergeben.

Hinweise zur Korrektur:

Wenn falsche Informationen eingebaut werden, dann sind diese in jedem Fall bei der Beurteilung zu berücksichtigen:

- Werden drei von drei erwarteten Informationen geliefert und eine davon ist nicht korrekt, erhält die Schülerin/der Schüler zwei Punkte.
- Werden statt der drei erwarteten Informationen vier geliefert und eine davon ist nicht korrekt, erhält die Schülerin/der Schüler zwei Punkte.

Bei Überschreitung der Wortanzahl um mehr als 10 % oder bei anderen formalen Verstößen (Antwort erfolgt z. B. nicht in ganzen Sätzen) wird von der erreichten Punktezahl ein Punkt abgezogen.

Kandidat/in:	Kandidatennummer:	Klasse:
--------------	-------------------	---------



Beurteilungsraster Latein 4-jährig 1. Nebentermin 2014/15

Bitte verwenden Sie zur Beurteilung der Klausur diesen Beurteilungsraster.



SE 1	☐ 1 Punkt	LE 16	☐ 1 Punkt
SE 2	☐ 1 Punkt	LE 17	☐ 1 Punkt
SE 3	☐ 1 Punkt	LE 18	☐ 1 Punkt
SE 4	☐ 1 Punkt	MO 19	☐ 1 Punkt
SE 5	☐ 1 Punkt	MO 20	☐ 1 Punkt
SE 6	☐ 1 Punkt	MO 21	☐ 1 Punkt
SE 7	☐ 1 Punkt	MO 22	☐ 1 Punkt
SE 8	☐ 1 Punkt	MO 23	☐ 1 Punkt
SE 9	☐ 1 Punkt	MO 24	☐ 1 Punkt
SE 10	☐ 1 Punkt	SY 25	☐ 1 Punkt
SE 11	☐ 1 Punkt	SY 26	☐ 1 Punkt
SE 12	☐ 1 Punkt	SY 27	☐ 1 Punkt
LE 13	☐ 1 Punkt	SY 28	☐ 1 Punkt
LE 14	☐ 1 Punkt	SY 29	☐ 1 Punkt
LE 15	☐ 1 Punkt	SY 30	☐ 1 Punkt
Sprache	☐ 3 Punkte	☐ 6 Punkte	

Summe ÜT

IT 1	☐ 1 Punkt	☐ 2 Punkte	
IT 2	☐ 1 Punkt	☐ 2 Punkte	
IT 3	☐ 1 Punkt	☐ 2 Punkte	
IT 4	☐ 1 Punkt	☐ 2 Punkte	☐ 3 Punkte
IT 5	☐ 1 Punkt	☐ 2 Punkte	☐ 3 Punkte
IT 6	☐ 1 Punkt		
IT 7	☐ 1 Punkt	☐ 2 Punkte	
IT 8	☐ 1 Punkt	☐ 2 Punkte	☐ 3 Punkte ☐ 4 Punkte
IT 9	☐ 1 Punkt	☐ 2 Punkte	
IT 10	☐ 1 Punkt	☐ 2 Punkte	☐ 3 Punkte

Summe IT

Gesamt

Note

Kandidatennummer:

Beurteilungsschlüssel:

Für eine positive Beurteilung werden beim ÜT mindestens 18 Punkte und beim IT mindestens 12 Punkte benötigt.

Sehr gut: 60–53 Punkte **Gut:** 52–45 **Befriedigend:** 44–37

Genügend: 36–30 **Nicht genügend:** 29–0

